

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 7. Oktober 1954

Blatt 1757

Urania wieder mit Sternwartekuppel

=====

7. Oktober (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung auch mit dem Wiederaufbau der im Krieg zerstörten Sternwartekuppel der Wiener Urania. Sämtliche Kriegsschäden am Gebäude der Urania sind bis auf die Kuppel bereits behoben. Nun wurde auf Antrag von Stadtrat Thaller auch die Wiedererrichtung und die Modernisierung der Sternwartekuppel beschlossen. Damit wird ein bekanntes Wiener Wahrzeichen in neuem Glanz erstehen und der Wienerstadt erhalten bleiben. Die Vorbereitungen zum Aufbau werden sofort in Angriff genommen.

Der Gemeinderatsausschuß genehmigte weiter wieder eine Reihe von Straßenumbauten. Neue Straßendecken und Gehsteige erhalten im 1. Bezirk die Fischerstiege, die Sterngasse und die Salvatorgasse. In der Brünner Straße werden die Fahrbahnen umgepflastert und verbreitert. Im 13. Bezirk werden die Fahrbahnen der Steinlechner-, Löffler-, Lafite- und Ratmannsdorfgasse, im 2. Bezirk die Molkereistraße und die Harkortstraße umgebaut. Weitere Straßenmodernisierungen werden im 22. Bezirk und in Ober-Laa durchgeführt. An der unteren Alten Donau und in der Wagramer Straße werden Gehwege hergestellt.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

7. Oktober (RK) Morgen, Freitag, Route III mit Besichtigung /
des Kinderfreibades am Friedrich Engels-Platz, der Siedlung Jedle-
see, des Karl Seitz-Hofes und der Wohnhausanlage Jedlesee,
des Fröbel-Kindergartens,

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Abhaltung von Amtstagen in den Bezirksstellen Hadersdorf-Weidlingau,

=====

Albern und Kuchelau

=====

7. Oktober (RK) Für das Gebiet der Katastralgemeinden Hadersdorf, Weidlingau und Auhof sowie des Teiles der Katastralgemeinde Weidlingbach südöstlich der Exelbergstraße im 23. Bezirk, wird die Amtsstelle Hadersdorf-Weidlingau in ihrem bisherigen Umfang aufrechterhalten. Der Parteienverkehr bei dieser Amtsstelle wird täglich in der Zeit von 8 bis 13 Uhr abgehalten. Darüber hinaus werden für den örtlichen Amtsbereich der Amtsstelle Hadersdorf-Weidlingau Amtstage eingerichtet, die im Amtshaus 23, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 72, abgehalten werden.

Für Albern wird im 2. Bezirk ein Amtstag des Magistratischen Bezirksamtes für den 2. Bezirk eingerichtet, und zwar in Albern 39, städtische Baumschule.

Im 21. Bezirk wird für die Kuchelau einmal im Monat an jedem ersten Dienstag ein Amtstag in Donaustraße 22, Bootswerft, abgehalten.

Nähere Einzelheiten sind in einer Kundmachung im Amtsblatt der Stadt Wien enthalten.

- - -

Allerheiligenmarkt bei den Wiener Friedhöfen
=====

7. Oktober (RK) Heuer wird vom 25. Oktober bis 2. November der Allerheiligenmarkt bei den Wiener Friedhöfen abgehalten. Verkaufszeiten sind täglich von 7 Uhr früh bis Einbruch der Dunkelheit.

Die Ausgabe der Marktplätze erfolgt an jene Personen, die bereits im Vorjahr eine Bewilligung hatten, am Montag, dem 18. Oktober und Dienstag, den 19. Oktober. Freigebliebene Marktplätze werden Mittwoch, den 20. Oktober, bei den zuständigen Marktamtsabteilungen vergeben.

Für den Zentralfriedhof gilt folgende Sonderregelung bei der Ausgabe der Bewilligung: 1. Tor, Montag, den 18. Oktober, von 8 bis 12 Uhr; Krematorium, Montag, den 18. Oktober, von 14 bis 16 Uhr; 2. Tor, Stände Nr. 1 bis 100, Dienstag, den 19. Oktober, 8 bis 12 Uhr, Stände 101 bis 200, Dienstag, den 19. Oktober, von 14 bis 16 Uhr; 3. Tor, Mittwoch, den 20. Oktober, von 8 bis 12 Uhr. Für den Simmeringer und Kaiser-Ebersdorfer Friedhof und Nachzügler werden die Bewilligungen Mittwoch, den 20. Oktober, von 14 bis 16 Uhr ausgegeben.

Vorzuweisen sind die Standjuxte des Jahres 1953 sowie der Gewerbeschein, bzw. das gültige, amtlich bestätigte Produzentenvormerkbuch. Die Abräumung der Verkaufsstände muß bis spätestens Mittwoch, den 3. November, erfolgen.

- - -

Malinowskijbrücke zehn Tage gesperrt
=====

7. Oktober (RK) Im Zusammenhang mit den Straßenbauarbeiten auf dem Friedrich Engels-Platz wird ab Montag, den 11. Oktober, die Malinowskijbrücke für den stadteinwärts führenden Verkehr auf die Dauer von zehn Tagen gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Floridsdorfer Hauptstraße, An der unteren Alten Donau und Wagramer Straße - Brücke der Roten Armee. Von der Sperre ausgenommen sind die städtischen Autobusse.

- - -

Mehr Licht für Frühaufsteher
=====

7. Oktober (RK) Der Wiederaufbau des halbnächtigen Teiles der öffentlichen Beleuchtung wird noch heuer in ganz Wien beendet werden. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigte nun einen Antrag von Stadtrat Thaller, nach dem während der Wintermonate die halbnächtige Beleuchtung in den Morgenstunden zum ganznächtigen Teil zugeschaltet werden soll. Bis jetzt wurde um 24 Uhr die Hälfte der Straßenbeleuchtung abgeschaltet; jede zweite Lampe leuchtete weiter bis Tagesanbruch. Die volle öffentliche Beleuchtung in den frühen Morgenstunden wird besonders von den Berufstätigen mit frühem Arbeitsbeginn begrüßt werden. Sie wird auch wesentlich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zur Zeit der morgendlichen Verkehrsspitzen beitragen. Die volle Beleuchtung beginnt mit dem Frühauslauf der ersten Straßenbahnen.

- - -

Stadionausbau hat begonnen
=====

7. Oktober (RK) In diesen Tagen wurde mit den Vorarbeiten zum Ausbau des Wiener Praterstadions begonnen. Nach Beendigung des Ausbaues wird das Stadion, wie nun endgültig feststeht, über 94.152 Plätze verfügen, und zwar 18.422 Sitzplätze und 75.730 Stehplätze.

Zum ersten Mal wurde heuer im Sommer das Projekt des Stadionausbaues bekannt, als Bürgermeister Jonas bei der Eröffnung der Olympischen Festwoche am 19. Juni die Vergrößerung des Stadions ankündigte. Die Kosten werden je zur Hälfte die Gemeinde Wien und der Österreichische Fußballbund tragen. Die Baukosten werden voraussichtlich 19 Millionen Schilling ausmachen. Für die heuer durchgeführten Vorarbeiten wurden 1,5 Millionen Schilling bewilligt.

Der Erweiterungsbau geschieht nach den Plänen des Wiener Architekten Theodor Schöll und nach den statischen Berechnungen von Professor Dr. Ing. Friedrich Baravalle. Der Erbauer des Stadions, der Nürnberger Architekt Professor Schweizer, hatte ein Schutzdach über einen Teil der oberen Sitz-, bzw. Stehplatzreihen angenommen, das

aber nicht ausgeführt wurde. Die Außenpfeiler der großen Beton-Rundkonstruktion sind daher von damals noch so dimensioniert, daß auf diese ein ganzer weiterer Rang mit nur geringen Verstärkungen aufgestockt werden kann.

Für den Rang werden reichlich Aufgänge vorhanden sein, so daß das Zu- und Abströmen der Zuschauer wie im alten Stadion reibungslos vor sich gehen wird. Da ein schrittweiser Ausbau vorgesehen ist, wird der Betrieb im Stadion nicht wesentlich gestört werden.

- - -

Die Tagesheimschule - ein gelungener Versuch
=====Besichtigung der Tagesheimschulklassen in der Gerhardusgasse

7. Oktober (BK) Bei jenen Familien, in welchen die Mutter zur Arbeit gehen muß, ist die Erziehung nicht immer leicht. Auch ein Kind mit den besten Veranlagungen kann durch das Sichselbstüberlassensein gefährdet werden. Auf Initiative des Jugendamtes der Stadt Wien und in Zusammenarbeit mit dem Wiener Stadtschulrat wurden nunmehr auch einige Tagesheimschulen geschaffen. Diese Tagesheimschulen, von denen es bereits je eine in Ottakring, in Simmering, in Floridsdorf und in der Brigittenau gibt, stellen eine pädagogische Einheit zwischen der Pflichtschule und einem Hort dar. Das heißt also, daß eine bestimmte Schulklasse am Nachmittag als Hortgemeinschaft weitergeführt wird. Vormittag werden die Kinder von ihren regulären Lehrern unterrichtet. Sind die Schulstunden um, werden sie von Horterzieherinnen des Jugendamtes der Stadt Wien in die in der gleichen Schule untergebrachten Horträume geleitet, wo die Kinder nach dem Mittagessen ihre Aufgaben machen, wo sie auch eine Jause erhalten und in der ihnen noch verbleibenden Freizeit spielen oder sich in Handfertigkeit üben können.

Der Zentralinspektor der städtischen Kindergärten und Horte Dr. Kothbauer hatte für heute vormittag den Amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Vizebürgermeister Honay und den Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner zu einer Besichtigung einer solchen Tagesheimschule eingeladen, die seit Schulbeginn in der städtischen Volksschule 20, Gerhardusgasse 7, untergebracht ist. Unter den vielen Klassen wird dort eine erste Klasse und eine zweite Klasse als Tagesheimschule geführt. Die Kinder werden vom Jugendamt der Stadt Wien und dem Stadtschulrat ausgewählt. Wie bei der Besichtigung festgestellt werden konnte, bieten die Horträume den Kindern einen sehr freundlichen und behaglichen Aufenthalt. Moderne Tische und Sessel sind der Größe der Kinder angepaßt. Überall gibt es Blumen und zweckmäßiges Spielzeug. Schon beim Mittagessen lernen die Kinder, wie man mit Gabel und Messer um-

geht und wie man sich bei Tisch richtig benimmt. Reizend sind die kleinen Garderoben und die Waschräume. Jedes Kind weiß genau, wo es seine Sachen hinzutun hat und wo sein eigenes Handtuch hängt. Über jedem der nummerierten Handtuchhalter steckt in einem Futteral ein blitzsauberer Kamm. Die eine Klasse hat Kämmе in himmelblauer Farbe, die andere in Rot. Die Horterzieherinnen sorgen dafür, daß den Kindern das Elternhaus nicht allzusehr abgeht. Sie werden liebevoll behandelt, werden aber auch dazu angehalten, das Geschirr abzuwaschen und die Schulsachen und das Spielzeug aufzuräumen und die Horträume in Ordnung zu halten. Zwischen 17 und 18 Uhr werden die Kinder von ihren Müttern abgeholt oder gehen auch allein nach Hause, wenn sie in unmittelbarer Nähe wohnen.

Der Versuch mit den Tagesheimschulen kann als gelungen bezeichnet werden. Im kommenden Schuljahr ist der weitere Ausbau dieser Schultype geplant.

- - -

Rindernachmarkt vom 7. Oktober

=====

7. Oktober (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 7 Ochsen, 15 Stiere, 4 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 33. Neuauftrieb Inland: 1 Ochse, 6 Stiere, 33 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 45. Gesamtauftrieb: 8 Ochsen, 21 Stiere, 37 Kühe, 12 Kalbinnen, Summe 78. Verkauft: 1 Ochse, 13 Stiere, 35 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 54. Unverkauft: 7 Ochsen, 8 Stiere, 2 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 24.

- - -

Schweinenachmarkt vom 7. Oktober

=====

7. Oktober (RK) Neuzufuhren: 27 Schweine, Gesamtauftrieb 27. Verkauft wurden 17, unverkauft 10 Schweine. Kontumazanlage: 607 jugoslawische Schweine.

- - -